



### Presseschau vom 08.03.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

### abends / nachts:

de.sputniknews.com: Beschlagnahme von Gazprom-Aktiva? Ukrainischer Premier beauftragt Justizministerium

Der ukrainische Ministerpräsident Wladimir Groisman hat das Justizministerium des Landes beauftragt, dessen Handlungen mit dem Energiekonzern Naftogaz in Bezug auf eine mögliche Beschlagnahme von ausländischen Gazprom-Aktiva zu koordinieren.

„Ich beauftragte das Justizministerium, Handlungen mit der Naftogaz-Leitung in Bezug auf die mögliche Beschlagnahme von ausländischen Gazprom-Aktiva im Fall der Nichteinhaltung der Beschlüsse des Stockholmer Schiedsgerichtes zu koordinieren“, schrieb Groisman auf Twitter.

Zuvor hatte Groisman erklärt, dass er das Justizministerium beauftragt habe, die Bemühungen zu verstärken, um von Gazprom eine Strafe, die der Konzern laut dem Gerichtsurteil auszahlen soll, sowie eine Antimonopolstrafe einzufordern...

*Av-zakharchenko.su: Heute, am 7. März fand in Donezk eine Pressekonferenz des Staatsoberhauptes statt. Bei dem Treffen mit Journalisten antwortete Alexandr Sachartschenko auf Fragen über die derzeitige Situation und gab Einschätzungen einiger Aussagen westlicher Kuratoren der ukrainischen Regierung.*

*- Alexandr Wladimirowitsch, etwa um Mitternacht vom 4. auf den 5. März ist ein weiterer Waffenstillstand, ein sogenannte „absoluter“ und „unbefristeter“, in Kraft getreten.*

*Gleichzeitig haben bereits am Morgen des 5. März ukrainische Soldaten die Vereinbarungen*

*verletzt und das Feuer auf kommunale Arbeiter der DVR in Gorlowka eröffnet, auch ein Abgeordneter der Staatsduma der RF und Journalisten gerieten in Jasinowataja unter Beschuss. Und leider beobachten wir eine solche Situation seit fast vier Jahren. Meinen Sie, dass es Sinn hat neue Waffenstillstände anzusetzen, wenn die Ukraine sie nicht einhält, wie weit hat das in der Realität überhaupt eine Bedeutung, wenn Beschüsse und Opfer leider weitergehen und was ist zu tun, um die Aggression Kiews zu stoppen?*

- Beginnen wir damit, dass es, um den Beginn eines neuen Waffenstillstands auszurufen, nötig ist das Ende des vorangegangenen zu verkünden. Ich kann mich irren und mich verzählt haben, aber wir hatten etwa 15 solcher Waffenstillstände. Alle sind bis heute gültig – sowohl der Schulwaffenstillstand, als auch der Brot- und der Neujahrswaffenstillstand... Ich nehme das bereits mit Humor.

Die einzige Möglichkeit, den Krieg zu beenden und ein friedliches Leben einzurichten, ist es, ein Vordringen an die Grenzen der DVR, das heißt des ehemaligen Donezker Oblast, zu erreichen und am wichtigsten ist der Wechsel der Regierung in Kiew. Ohne das hat die Ausrufung aller Waffenstillstände keinen Sinn.

*- Wie bewerten Sie den Beginn der Diskussion der Entwicklungsstrategie der Republik „Kraft des Donbass“ und wann wird dieses Programm von der Diskussion zur Realisierung übergehen?*

- Der Prozess läuft und es gibt schon die ersten Ergebnisse. Das Hauptziel der Diskussion ist angegeben. Im Ergebnis der Erörterungen wird entschieden, welche der Vorschläge zielführend in das Programm aufgenommen werden.

Tatsächlich kann man sagen, dass „Kraft des Donbass“ schon lange begonnen hat. Denn alles ist auf die Entwicklung der Ökonomie, die Verbesserung der sozialen Lage, den Aufbau eines echten Volksstaates gerichtet. Und das sind alles die Aufgaben der Regierung und meine.

*- Wie viele Briefe von der Gesamtzahl sind während der Arbeit der gesellschaftlichen Bewegung Donezkaja Respublika mit Anfragen von Bürgern an Sie persönlich über die speziellen Briefkästen in den gesellschaftlichen Kontaktzentren adressiert worden? Welche Fragen stellen die Menschen in diesen Anfragen am häufigsten und ist es notwendig, die Prioritäten in der Arbeit der Beamten vor Ort zu verändern?*

- Früher waren praktisch alle Anfragen an mich gerichtet. Übrigens ist das ein sehr schlechtes Zeichen – an mich wendet man sich als an die letzte Instanz. Deshalb wurde entschieden, die Arbeit der gesellschaftlichen Kontaktstellen umzugestalten. Und die Situation beginnt bereits sich zu verändern: die Menschen wenden sich mehr an die Stadtverwaltungen, an die Fachministerien, an die Leiter verschiedener Abteilungen und Dezernate. Die Umgestaltung erfolgte rechtzeitig.

Bezüglich der Beamten antworte ich eindeutig – natürlich ist das notwendig. Wenn man ihnen die Möglichkeit gibt, einfach ruhig auf ihren Plätzen zu sitzen, werden die Anfragen um das Tausendfache mehr sein und alle wieder an mich persönlich. Ich denke, das man Beamte regelmäßig beleben muss.

*- Gibt es Bereiche, in denen der Beamtenapparat ins Stocken kommt?*

- Die schwierigsten sind die sozialen und kommunalen Wohnungsprobleme. Aber das hängt nicht damit zusammen, dass die Beamten ins Stocken kommen. Hauptfaktor ist der Krieg. Ressourcen, die für den Bau, die Lösung sozialer Probleme und andere wichtige Dinge ausgegeben werden müssten, werden für die Kämpfe ausgegeben. Sobald Frieden eintritt, wird sich die Situation verbessern.

*- Volker hat vor einiger Zeit gesagt, dass die DVR und die LVR liquidiert werden müssen, damit die Souveränität der Ukraine im Donbass wiederhergestellt wird, was denken Sie dazu?*

- Erstens, soll Volker das doch mal versuchen! Zweitens will ich anmerken, dass wenn mir eine Frage über das Eintreten von Frieden gestellt wurde, ich taktvoll geantwortet habe. Und schließlich, ich meine, dass das schrecklichste ist, dass ein Mensch auf einer solchen Ebene, nicht der letzte in der Welt, über die Vernichtung von vier Millionen Menschen

spricht! Andere Länder müssen ins Grübeln geraten, wenn die USA es für ihre Ziele für möglich hält, die friedliche Bevölkerung zu vernichten.

Wir sind zu allen Ereignissen bereit und werden nicht zulassen, dass wir vernichtet werden.

*- Der Mangel an qualifizierten Kadern ist eines der Probleme, mit dem die Republik bereits seit Beginn ihres Entstehungsweges kämpft. Ist es gelungen etwas zu unternehmen, damit junge Spezialisten nach Absolvierung der Bildungseinrichtungen hier bleiben und was planen Sie in der Zukunft in diese Richtung zu tun?*

- Wenn Sie meinen, dass bei uns alle weggehen, um im Ausland zu studieren, so ist das nicht wahr. Zu bleiben oder zu gehen, das ist die Wahl jedes Studenten. Aber die Mehrheit bleibt hier. Einen Kadermangel gibt es. Diese Probleme werden in den Jahren 2019-2020 überwunden werden, wenn die Studenten die Hochschulausbildung abschließen, die bereits in der Republik mit dem Studium begonnen haben. Eine weitere Lösung ist es, die Menschen, die jetzt mit der Waffe in der Hand in den Schützengräben unsere Heimat verteidigen, ins friedliche Leben zurückzuholen. Dort gibt es gute Spezialisten und sie lieben die Republik tatsächlich, glauben an eine helle Zukunft.

Wir tun bisher alles uns Mögliche, um junge Spezialisten heranzuziehen, für sie günstige Bedingungen zu schaffen. Aber die Arbeitshände reichen nicht. Für die Lösung des Problems wird Zeit benötigt.

*- Welches sind die nächsten Pläne der Regierung der DVR zur Entwicklung der Kohleindustrie im Staat? Ist im Rahmen Ihres Wahlprogramms soziale Unterstützung von Bergleuten und die vollständige Tilgung der Lohnrückstände geplant?*

- Und wo gibt es Lohnrückstände? In den staatlichen Bergwerken gibt es einen Rückstand bei der Zahlung von genau einem Monat. Bei einigen kommerziellen Unternehmen gibt es Rückstände von einem halben Jahr. Ich habe eine Anfrage aus dem Bergwerk „Shdanowkaja“ erhalten, dort müssen 4-6 Monate, abhängig von den Abteilungen, nachgezahlt werden. Die laufenden Löhne werden dort rechtzeitig ausgezahlt. Der Rückstand entstand im Jahr 2015, als dort aktive Kämpfe waren. Ich habe eine Anweisung an die Direktion und die Eigentümer gegeben, ich werde persönlich den Verlauf von deren Erfüllung kontrollieren.

Die Situation ist angespannt: nicht in allen staatlichen Unternehmen der Branche sind die Schulden für die vergangene Periode gezahlt, aber die laufenden Löhne werden allen gezahlt. Der Führung wurde die Aufgabe gestellt, dieser Frage Vorrang zu geben. 98% der Unternehmen haben die Schulden getilgt, es bleiben Bergwerke, die zeitweise keine Kohle fördern oder nur im Wasserableitungsmodus arbeiten. Bei den Wasserpumpen werden die Löhne aus dem Staatshaushalt gezahlt, der quartalsweise aufgestellt wird. Deshalb gibt es Verzögerungen.

Die Kohlebranche ist vielfältig, man darf die Probleme nicht als Ganzes sehen. Für mich ist diese Frage wichtig, ich habe selbst als Bergmann gearbeitet und kenne die schwere Arbeit der Bergleute sehr gut. Alle Maßnahmen, die ich unternehmen kann und sogar mehr, werde ich unternehmen.

*- In Videos wenden sich oft ehemalige Kriegsgefangene und politische Gefangene an uns, die sich nach dem Austausch in einer schwierigen Situation befinden: einige Menschen haben keine Dokumente und Bescheinigungen, deshalb können sie keine Arbeit aufnehmen oder Sozialzahlungen, Renten beantragen. Wie wird in der DVR diese Frage gelöst?*

- Bereits vor zwei Wochen habe ich der Bevollmächtigten für Menschenrechte Darja Morosowa und dem Verteidigungsministerium die Anweisung gegeben, dass die Ausgabe von Dokumente beginnt und dass die Menschen in dieser Frage maximal unterstützt werden. Nicht alle sind bisher durch die Überprüfung gegangen. Bis heute haben sich schon 15 Personen, die wir ausgetauscht haben, als Agenten des Sicherheitsdienstes der Ukraine erwiesen, die hierher geschickt wurden.

Bei allen übrigen werden die Fragen im Einzelfall gelöst.

*- Alexandr Wladimirowitsch, eine Frage im Vorfeld des Feiertags. Seit 2014 kämpfen unsere*

*Frauen und bauen die Republik genauso wie die Männer auf. Was meinen Sie, welche Eigenschaften der Frauen der Republik helfen dabei, standhaft die nicht gerade leichtesten Zeiten zu durchleben?*

- Ich gratuliere allen unseren Frauen zum Feiertag! Die hauptsächlichsten Besonderheiten unserer Frauen sind folgende: Unsere Frauen sind die schönsten. Schöner als unsere Frauen gibt es auf der Welt nicht! Unsere Frauen sind sehr tapfer, deshalb ertragen sie standhaft alle Härten und Entbehrungen. Noch eine weitere wichtige Eigenschaft – gegenüber unseren Frauen darf man keine Schwäche zeigen. Dafür riesigen Dank an alle!

de.sputniknews.com: Deeskalieren auf Amerikanisch: Nato plant Großmanöver an Russlands Grenze

Die Beziehungen zwischen Russland und der Nato sind wegen der steigenden Militärpräsenz der westlichen Allianz in Osteuropa zunehmend angespannt. Hunderte Nato-Soldaten sind mittlerweile in direkter Nähe zur russischen Grenze stationiert. Nun will die Nato nachlegen und ein Großmanöver mit 45.000 Mann an der russischen Grenze starten.

Laut dem US-General und Marinekorpskommandanten Robert Neller werden die Nato-Staaten im Herbst ein Großmanöver mit über 45.000 Soldaten direkt an der russischen Grenze starten.

„In diesem Herbst, im Oktober, wird ein Großmanöver der Nato stattfinden, möglicherweise das größte Manöver mit Einsatz von Amphibienfahrzeugen, das auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges durchgeführt wurde und „Trident Juncture“ hieß“, sagte der US-Militär bei einer Sitzung des Repräsentantenhauses der USA.

Konkret sollen die Manöver in den Gewässern von Norwegen stattfinden und auch den Einsatz Dutzender Schiffe und Flugzeuge beinhalten.

„Ich bin mir sicher, dass es seitens Russlands Proteste geben wird. Aber ich denke, das wird die Ernsthaftigkeit der Strategie, die die USA durchführen, zeigen“, so Neller weiter.

Dies soll auch ein Signal an „unsere Nato-Partner“ sein, die laut dem US-Militär „uns dort (in Europa) für ihren Schutz sehen wollen“.

Nach Medienberichten soll sich auch die Bundeswehr aktiv an diesen Manövern beteiligen – bis zu 12.000 deutsche Soldaten könnten dabei zum Einsatz kommen.

*Aussage von medialer Sprengkraft*

Bereits im Dezember 2017 hat sich Neller eine denkwürdige Aussage über einen sich anbahnenden Krieg geleistet.

Bei einem Truppenbesuch auf dem Nato-Stützpunkt in der Nähe von Trondheim in Norwegen hatte der US-General die dort stationierten Soldaten auf einen „gewaltigen Kampf“ (wörtlich: big-ass fight) eingestimmt.

„Ich hoffe, dass ich falsch liege, aber es kommt ein Krieg. Vergesst nicht, warum ihr hier seid“, sagte Neller damals.

Der General hatte dabei kein konkretes Land genannt, gegen das der Krieg ausbrechen könnte. Dem zeitlichen und geographischen Umstand zufolge aber – nämlich in Norwegen, eines der wenigen Nato-Staaten, die direkt an Russland grenzen – erweckten seine Worte bei internationalen Beobachtern den Eindruck, dass es sich bei dem antizipierten Gegner nur um Russland handeln könnte.

Die Aussagen hatten damals für solch eine mediale Aufmerksamkeit in den internationalen Medien gesorgt, dass ein Sprecher von Neller sich gezwungen sah, die Äußerungen des hochrangigen Militärs zu relativieren.

Der General habe keinen konkreten Gegner gemeint und habe auch nicht auf einen konkreten kommenden Krieg hinweisen wollen. Eher habe er die Soldaten damit angespornt, noch mehr zu trainieren, so der Sprecher.

„Ich kann mir keinen professionellen Militärführer vorstellen, der seinen Soldaten (...) vorschlägt, nicht an einen Konflikt zu denken“, sagte Nellers Sprecher der "Washington Post"

damals.

### **Vormittags:**

ukrinform.ua: Kurt Volker: UN-Friedensmission kann in sechs Monaten Voraussetzungen für Lokalwahlen im Donbass schaffen

Einen besonderen Status für den Donbass ist nur nach dem Rückzug der russischen Truppen aus der Region, der Auflösung der „Volksrepubliken Donezk und Luhansk“ und der Entsendung einer UN-Friedensmission mit dem Mandat für die Wiederherstellung der Sicherheit möglich. Das erklärte der US-Sonderbeauftragte für die Ukraine, Kurt Volker, in seiner Rede im Warschauer Büro von The German Marshall Fund, berichtet ein Korrespondent von Ukrinform.

Nach den Worten von Volker könne der besondere Status nicht umgesetzt werden, wie das Gebiet von Russland besetzt sei und es die illegitimen „Volksrepubliken“ LNR und DNR dort gebe. Für die Lokalwahlen brauche man Frieden und Sicherheit, damit die Kandidaten ihre Wahlkämpfe führen und die Menschen nach Hause zurückkehren könnten. „Wir brauchen dazu, dass dort Friedenstruppen der UNO etwa sechs Monate sind, die Voraussetzungen für die Durchführung der Wahlen schaffen werden“, sagte Volker.

Volker nannte Vorschläge der USA: Russland solle die besetzten Gebiete verlassen, DNR und LNR sollten aufgelöst werden. Der UN-Friedensmission solle das Mandat für die Wiederherstellung der Sicherheit im ganzen Konfliktgebiet, einschließlich der ukrainisch-russischen Grenze, erteilt werden. „Ich bin überzeugt, dass die Ukraine ihre Verantwortung fühlt und bereit ist, das zu tun“, betonte er. Russland wolle die Kontrolle nicht abgeben.

Die Fragen der Friedensmission und ihr Mandat bleiben laut Volker im Fokus der „Normandie-Gruppe“, der Mitglieder der NATO und EU. „Wir wollen Russland zeigen, dass es nicht nur eine amerikanische Idee ist, das sind internationale Realitäten und es soll das berücksichtigen“, so Volker. Die USA wollen Russland überzeugen, dass der Preis für die Okkupation sehr hoch für es ist, und dieser Preis werde steigen. „Deswegen hoffen wir, dass Russland andere strategische Entscheidungen in der Zukunft trifft“. Produktive Beziehungen der USA mit Russland ohne Lösung des Konfliktes in der Ostukraine seien Volker zufolge „unmöglich“.

wpered.su: Gratulation des ersten Sekretärs des ZK der KP der DVR Boris Litwinow zum internationalen Frauentag

Teure, liebe und geliebte Frauen!

Im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Donezker Volksrepublik und in meinem eigenen gratuliere ich Ihnen herzlich zum internationalen Frauentag!

Sie, liebe Frauen, verkörpern die natürliche Schönheit, Liebe und Zärtlichkeit. Seit alten Zeiten gilt die Frau als Hüterin des häuslichen Herds. Wir, die Männer, sind Ihnen dankbar für die Weisheit und Sorge bei der Erziehung der Kinder, für die Energie und Arbeitsliebe, für die Fähigkeit Geborgenheit, Ordnung und Harmonie im Haus zu schaffen. Heute verbinden viele von Ihnen erfolgreich die Sorge um die Familie und die berufliche Aktivität.

Bereits seit vier Jahren verteidigen die Frauen Schulter an Schulter mit den Männern in allen Bereichen des Staatsaufbaus unsere Souveränität. Wir wissen, dass unsere Volksrepublik ohne Mütter, Großmütter, Arbeiterinnen und Verteidigerinnen der Heimat kein starkes Land werden wird, das von seiner Zukunft überzeugt ist. Die Männer der DVR sind stolz auf ihre Frauen, sie schätzen Ihre aktive Beteiligung an den Angelegenheiten unseres Landes hoch!

An diesem Feiertag wende ich mich an die Frauen der Ukraine – hüten Sie den familiären

Herd, geben Sie Ihren Männern, Söhnen und Enkeln den weisen Rat, mit allen Völkern der Welt in Frieden und gegenseitigem Respekt zu leben. Wir, die Einwohner des Donbass, werden in unserem Land so leben, wie es uns unser Herz, unser Verstand und unsere historische Wahl gebietet. Soziale Gerechtigkeit, Völkerfreundschaft, Freiheit der Wahl des Entwicklungswegs des Staates – das sind unsere Grundsätze auf dem Weg zu einem glücklichen Leben und Frieden. Aber wir werden nie damit einverstanden sein, nach den Regeln und unter dem Diktat irgendwelcher Oligarchen, hausgemachter oder transatlantischer, zu leben. Ich bin überzeugt, dass Sie, die Frauen der Ukraine, dasselbe wollen. Mögen Sie, liebe und geliebte Frauen der DVR, geehrte Frauen der Ukraine, möglichst wenig Besorgnis und Kummer haben, mögen Glück, Gelingen und Liebe Sie immer begleiten. Von ganzem Herzen wünsche ich starke Gesundheit, Frieden und Gutes.  
Boris Litwinow, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der DVR

de.sputniknews.com: Gasstreit: Vermögen des russischen Lieferanten Gazprom in Ukraine beschlagnahmt

Im Gasstreit mit Russland hat die ukrainische Regierung nach eigenen Angaben mit der Beschlagnahmung von Vermögenswerten des russischen Konzerns Gazprom begonnen. Regierungschef Wladimir Grojsman begründete die Entscheidung mit der angeblichen Verletzung des Antimonopolgesetzes und der Nichteinhaltung der Beschlüsse des Stockholmer Schiedsgerichts.

Laut Grojsman wurden das Vermögen der Firma „Gazprom sbyt Ukraina“ und des Internationalen Konsortiums zur Verwaltung und Entwicklung des Gastransitsystems der Ukraine sowie die Wertpapiere von den Aktiengesellschaften „Institut Jschniigiprogas“ und „Gastransit“ beschlagnahmt....

Ukrinform.ua: Außenministerium sucht nach Gazprom-Eigentum im Ausland

Das ukrainische Außenministerium hat die diplomatischen Vertretungen des Landes angewiesen, Information über das Eigentum des russischen Gaskonzerns zu sammeln. Nach den Worten der ersten stellvertretenden Außenministerin der Ukraine, Olena Zerkal, sollten die ukrainischen Vertretungen Einkommensregister, offene Datenbanken analysieren, „um zu erfahren, wo und was Gazprom hat“. Sie sagte weiter, der ukrainische Energieversorger Naftogaz arbeite auch mit juristischen Firmen, die auf Beschlagnahmung von Eigentum spezialisiert sind, zusammen.

Das Schiedsgericht der Stockholmer Handelskammer hatte am 28. Februar entschieden, dass Gazprom dem ukrainischen Naftogaz 4,63 Milliarden US-Dollar für vereinbarte, aber nicht gelieferte Gas-Transitmengen zahlen muss. Angesichts der Kompensation, die zuvor dem russischen Unternehmen vom Schiedsgericht zugesprochen wurde, muss Gazprom insgesamt 2,56 Milliarden US-Dollar Naftogaz zahlen. Nach dem Schiedsspruch leitete Gazprom ein Verfahren zur Kündigung der Verträge zur Lieferung und zum Transit von Erdgas mit Naftogaz ein.

Dan-news.info: Glückwunsch des Oberhauptes der DVR zum internationalen Frauentag  
Liebe Frauen des Donbass, von ganzem Herzen gratuliere ich Ihnen zum internationalen Frauentag – dem 8. März!

Unsere lieben vertrauten Mütter, Schwestern, Töchter, Kampfgefährtinnen, dieser Tag ist ein großer Anlass für uns alle, die Männer, Ihnen unsere unendliche Liebe zu gestehen und Worte der Dankbarkeit zu sagen. Mit den Frauen beginnt das Leben. Gerade die schöne Hälfte der Menschheit füllt unsere Welt mit Güte, Wärme und positiver Energie. Sie erwärmen sie mit seelischem Reichtum, schaffen eine Atmosphäre der Geborgenheit und Harmonie. Keinerlei Worte reichen, um die Dankbarkeit für alles, was Sie tun, zum Ausdruck zu bringen.

Bei der Arbeit und im Dienst sind Sie professionell, zu Hause Hüterinnen des Familienherdes, Frauen und Mütter, Psychologinnen und Meisterköchinnen, Unterstützung und Anregung für Ihre Lieben. Dank Ihnen für alles, was Sie tun!

Unsere Lieben, an diesem Frühlingstag wünsche ich von ganzem Herzen, dass in Ihren Herzen das ganze Jahr die Sonne scheint, dass eure Lieben Sie mit Erfolgen erfreuen und dass zu Hause eine Atmosphäre der Liebe und der Fürsorge herrscht. Sie verdienen das allerbeste, schönste und liebevollste, was es auf dieser Welt gibt! Zum Feiertag!

Das Oberhaupt der Donezker Volksrepublik, Alexandr Wladimirowitsch Sachartschenko

de.sputniknews.com: Präsidentenwahl: China zuversichtlich, dass Russen „wieder richtig wählen“

Zehn Tage vor der Präsidentschaftswahl in Russland hat die chinesische Regierung ihre Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass die Wähler des flächenmäßig größten Landes der Erde „erneut die richtige Wahl“ treffen.

„Die Präsidentschaftswahlen sind äußerst wichtig für Russland und das russische Volk“, sagte der chinesische Außenminister Wang Yi am Donnerstag auf seiner Jahrespressekonferenz in Peking.

Der jetzige „Präsident Putin hat Russland zu einem Entwicklungsruck verholfen. Wir glauben, dass das russische Volk erneut die richtige Wahl treffen wird“, äußerte der chinesische Spitzendiplomat. Er sei überzeugt: „Das russische Volk hält jedem Druck stand.“

Am 18. März sind 111 Millionen Russen zu den Urnen gerufen, um einen neuen Präsidenten zu wählen. Neben dem langjährigen Amtsinhaber Wladimir Putin bewerben sich acht weitere Kandidatinnen und Kandidaten um das Präsidentenamt.

Putin hatte bereits 2000, 2004 und 2012 die russische Präsidentschaftswahl gewonnen. Auch jetzt sehen ihn die Umfragen als haushohen Favoriten. Bei einem Wahlsieg im nächsten Jahr würde der jetzt 65-Jährige das Amt des Staatsschefs bis 2024 bekleiden.

lug-info.com: Glückwunsch des Oberhauptes der LVR Leonid Pasetschnik zum internationalen Frauentag

Liebe Frauen!

Nehmen Sie die aufrichtigsten Glückwünsche zu dem schönen Frühlingsfeiertag der Schönheit, der Güte und der Liebe – zum internationalen Frauentag – entgegen!

Gerade am achten März kommt der Frühling in unsere Herzen. Dieser Feiertag ist unauflöslich mit dem Herzen der nahen und teuren Frauen verbunden. Unsere geliebten Mütter, Großmütter, Schwestern, Frauen und Töchter, heute sind die besten und wärmsten Worte an Sie gerichtet und sie werden nicht übertrieben sein. Sie verdienen Anerkennung nicht nur am 8. März, sondern jeden Tag, denn für Ihre Fürsorge gibt es keine freien Tage. Täglich zeigen Sie Ihren Lieben leidenschaftliche Liebe, Sie wärmen mit seelischer Wärme den Herd des Hauses, Sie bewahren die Traditionen, die einer starken und zuverlässigen Familie zugrunde liegen.

Natürlich tragen in der heutigen Welt die schmalen Schultern der Frauen nicht nur das familiäre Wohlergehen. Sie haben ernsthafte Verantwortung übernommen, sie erweisen sich in den verschiedensten Bereichen erfolgreich. Aber wie auch die Last der Sorge ist, Sie bleiben für unsere Herzen immer wunderbar und liebenswürdig.

Die Frauen der LVR verdienen besondere und aufrichtigste Worte der Dankbarkeit. Sie kann man wirklich für besonders halten, nicht nur durch Schönheit, Einfühlsamkeit, Zielstrebigkeit und Arbeitsliebe, sondern auch durch die gezeigte Seelenstärke. Gerade Sie ermutigen die Verteidiger unseres Landes dazu, zum Sieg zu streben. Dank Ihrer Unterstützung gelingt es, alle Schwierigkeiten und Unglücke zu überwinden. Wir sind sehr stolz auf Sie!

Liebe Frauen, mögen Ihre Herzen immer durch die Fürsorge Ihrer Verwandten und Freunde

gewärmt sein! Möge der Frühling Ihnen immer viele frohe Tage bringen! Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen Glück, Liebe und Wohlergehen!

Zum Feiertag!

Das Oberhaupt der Lugansker Volksrepublik L. I. Pasetschnik

de.sputniknews.com: Keine Russen-Aggression“: Nato-General mahnt in USA zu vorsichtigerer Wortwahl

Behauptungen, Russland plane eine Aggression gegen die baltischen Republiken, haben keine Grundlage. Das hat der Vorsitzende des Nato-Militärausschusses, der tschechische General Petr Pavel, bei seinem Amtsbesuch in Washington am Mittwoch vor der Presse erklärt.

In seiner Stellungnahme zum Thema erläuterte er, welche Maßnahmen die Nato in diesem Zusammenhang ergreifen könnte.

„Ich würde wahrscheinlich den Begriff ‚Aggression‘ bezüglich der baltischen Staaten mit größerer Vorsicht benutzen, da wir tatsächlich keine offene Aggression gegen sie sehen. Wir haben steigende Spannungen in der Region erlebt, (...) aber zur Invasion in das Territorium und den Luftraum der baltischen Staaten kam es nicht. Alles, was wir in der Region haben, ist eine verstärkte Militärpräsenz, ein höheres Aufkommen von Militärübungen sowie Langstrecken-Flugmissionen und einen intensiveren Einsatz von Aufklärungsdiensten, aber ‚Aggression‘ würde ich das nicht nennen“, so Pavel nach Angaben russischer Medien. Darüber hinaus kommentierte Pavel Berichte über angebliche Verletzungen des baltischen Luftraumes durch die russische Luftwaffe.

„Die meisten dieser sogenannten Verletzungen werden durch einen Kommunikationsverlust oder menschliche sowie technische Fehler verursacht. Ich würde sagen, dass 90 Prozent dieser sogenannten Verletzungen auf technische oder menschliche Fehler zurückzuführen sind“, sagte der tschechische General.

Pavel stellte fest, dass auch die Nato ihre Militärpräsenz vor den russischen Grenzen verstärke.

Lug-info.com: In den letzten 24 Stunden haben die Kiewer Truppen **einmal** die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit.

Das Gebiet von **Logwinowo** wurde mit Schützenpanzerwaffen und Schusswaffen aus Richtung Luganskoje beschossen.

armiyadnr.su: In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Streitkräfte **zweimal** das Regime der Feueinstellung verletzt. Von Seiten der ukrainischen Streitkräften wurden die Gebiete von **zwei Ortschaften der Republik** mit Mörsern des Kalibers 120mm, Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

## Nachmittags:

Dnr-online.ru: Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination und im Verhandlungsprozess teilt mit: in den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 2. Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse - Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden

Bezirke/Ortschaften: **Jasinowataja, Staromichajlowka.**

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen Streitkräften abgeschossenen Geschosse betrug 20. In der Folge eines Beschusses wurde ein Lastwagen vom Typ SIL beschädigt, der über die Straße N-20 zur Donezker Filterstation, in der Ladung befanden sich Benzin, Kabel und andere Materialien für die DFS. Der Fahrer wurde nicht verletzt.

In den vorhergehenden 24 Stunden wurde keine Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte festgestellt.

Wir erinnern daran, dass der geltende Waffenstillstand am 5. März 2018 um 01:00 (Moskauer Zeit) in Kraft trat.

de.sputniknews.com: Neue Studie: Russlanddeutsche wählen eher Linkspartei als AfD  
Laut einer neuen Studie wählten die Russlanddeutschen bei der letzten Bundestagswahl eher die Linke als die AfD. Die CDU/CSU verliert, bleibt aber stärkste Kraft, während die Grünen am wenigsten beliebt sind. Wladimir Putin bewerten Russlanddeutsche positiver als Angela Merkel. Und sie befürworten mehrheitlich den Beitritt der Krim zu Russland.

Damit hätte wohl niemand gerechnet. Nicht einmal die Linkspartei selbst. Nicht ein Journalist oder Politiker hatte im Bundestagswahlkampf vermutet, dass die Russlanddeutschen im Jahre 2017 eher mit den Linken sympathisieren als mit der AfD.

Forscher der Universitäten Köln und Duisburg-Essen haben die erste ausführliche Studie zum Wahlverhalten von Deutschtürken und Russlanddeutschen bei der letzten Bundestagswahl vorgelegt. Die „Immigrant German Election Study“ belegt nun, dass in Deutschland lebende wahlberechtigte Russlanddeutsche am 24. September 2017 neben der Union aus CDU und CSU am ehesten die Partei Die Linke wählten. Die AfD war in der Gunst der deutschstämmigen Auswanderer aus den postsowjetischen Republiken drittstärkste Kraft...

(ausführlicher Artikel mit Link zur Studie unter

<https://de.sputniknews.com/politik/20180308319849012-linke-russlanddeutsche-wahlen/>

- Anm. d. Übers.)

armiyadnr.su: Bericht des stellvertretenden Kommandeurs der Streitkräfte der DVR Eduard Basurin

Nach kurzer verhältnismäßiger Ruhe haben die ukrainischen Besatzer wieder die Vereinbarungen verletzt und die Herstellung von Frieden im Donbass ein weiteres Mal in Gefahr gebracht.

**In Richtung Donezk** hat der Gegner auf die Gebiete von **Staromichajlowka und Jasinowataja** vier Mörsergeschosse des Kalibers 120mm abgeschossen, außerdem wurden Granatwerfer und Schusswaffen verwendet.

Gestern haben die ukrainischen Kämpfer wieder einen Akt der Aggression gegen zivile Objekte begangen. Ein **ziviler Lastwagen, der dem kommunalen Unternehmen „Woda Donbassa“ gehört**, hat Material durch Jasinowataja in Richtung Donezker Filterstation gebracht. Um 11:40 wurde das Fahrzeug **zielgerichtet mit Schusswaffen von den Positionen der ukrainischen Kämpfer aus beschossen**. In der Folge des Beschusses wurde das Ladeabteil beschädigt. Zum Glück wurde der Fahrer nicht verletzt. Wie es schon mehrfach der Fall war, sahen die ukrainischen Terroristen das, was sie sehen wollten und anstelle eines zivilen Lastwagen bildeten sie sich wieder ein Fahrzeug mit Munition ein.

Insgesamt wurden in den letzten 24 Stunden zwei Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von Seiten der ukrainischen Besatzer festgestellt.

Wir wir bereits mehrfach unterstrichen haben, hat das verfassungswidrige Gesetz „Über die Reintegration des Donbass“ den ukrainischen Kämpfern vollständig „freie Hand gegeben“. Bei uns gehen ständig Informationen von Einwohnern der von Kiew besetzten Territorien über Verbrechen gegen friedliche Bürger ein. In der letzten Zeit wächst ihre Zahl nur.

In den Ortschaften **Bogdanowka, Krasnogorowka, Werchneje Sajzewo, Gladosowo und Trawnewoje plündern die ukrainischen Besatzer aktiv von Einwohnern verlassene Häuser** und verwenden das Gestohlene zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen in den Unterständen als Brennholz und Baumaterial.

Und jetzt zum Angenehmen. Im Namen des Kommandos der Streitkräfte der Donezker Volksrepublik will ich allen Frauen des Donbass zum internationalen Frauentag gratulieren! Insbesondere den Soldatinnen, die in nicht einfachen Zeiten zur Verteidigung ihres Landes aufgestanden sind. Liebe Frauen! Ich wünsche Ihnen mehr Lächeln, sich immer geliebt, glücklich, sehr notwendig zu fühlen und uns zu großen Taten zu begeistern. Und Kinder unter einem friedlichen Himmel aufzuziehen!

de.sputniknews.com: Dutzende Wahlen beeinflusst: Lawrow wirft USA „Neoimperialismus“ vor

Sergej Lawrow hat die USA wegen der mutmaßlichen weltweiten massiven Einmischung in Wahlen heftig kritisiert. Selbst wenn die USA diese Einmischung als „Wohl“ für die betroffenen Länder darstellen würden, sei das „Neoimperialismus“, sagte der russische Außenminister am Donnerstag.

Lawrow verwies auf einen Artikel, der vor kurzem in einer amerikanischen Zeitung erschien. Darin ist von einer Einmischung der USA in Wahlen und innere Angelegenheiten von „Dutzenden und Dutzenden Ländern“ im Laufe von mehreren Jahrzehnten die Rede. Lawrow habe bei den Besprechungen dieses Themas in US-Medien eine „erstaunliche Behauptung“ gehört: „Ja, wir machen das, jedoch machen wir das nur zugunsten dieser Länder, von denen die Rede ist, weil wir dabei, durch diese Einmischung, Freiheit und Demokratie bringen.“

„Wir teilen diese Anschauung überhaupt nicht“, sagte Lawrow bei einem Briefing mit seinem simbabwischen Amtskollegen Simbarashe Mumbengegwi in Simbabwes Hauptstadt Harare: „Ich finde eine solche Herangehensweise absolut neoimperialistisch, und wir werden uns nie auf solch eine Weise betätigen.“

Washington hatte Moskau zuvor wiederholt vorgeworfen, im Jahr 2016 Einfluss auf die US-amerikanische Präsidentschaftswahl genommen zu haben. Nach Angaben der US-Geheimdienste soll die russische Aufklärung Hacker-Gruppen für Angriffe auf die Server der Demokratischen Partei eingesetzt haben. Russland weist diese Anschuldigungen zurück.

de.sputniknews.com: Ost-Ghuta: Kämpfer beschießen Flüchtlingskolonne mit 300 Familien  
Kämpfer haben eine Kolonne beschossen, in der 300 Familien in die Ortschaft Mleiha, und zwar zum südlichen Ausgang aus Ost-Ghuta, führen. Dies teilte der Sprecher des russischen Zentrums für Versöhnung der Konfliktparteien in Syrien, Generalmajor Wladimir Solotuchin, gegenüber Journalisten mit.

Laut Solotuchin geriet die Kolonne einen Kilometer vom Ausgang entfernt unter Beschuss, wo die nach Mleiha reisenden Ghuta-Bewohner von ihren Verwandten erwartet wurden. Drei Autos seien verbrannt worden. Die Informationen über Verletzte sollen präzisiert werden. Später beschossen die Kämpfer auch den Ausgang. Dort hielten sich Verwandte der Flüchtlinge sowie russische und westliche Fernseheteams, darunter ein Sputnik-Korrespondent, auf. Alle hätten sofort evakuiert werden können. Verletzte soll es keine geben.

Die Lage in Ost-Ghuta hatte sich in den letzten Wochen verschärft. Am 24. Februar hatte sich der UN-Sicherheitsrat auf die Resolution 2401 geeinigt, die einen 30-tägigen Waffenstillstand für ganz Syrien fordert. Laut dem russischen Versöhnungszentrum setzen aber die Kämpfer die Raketen- und Mörserbeschüsse fort.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/31985/13/319851375.jpg>

de.sputniknews.com: Putin trägt ein Gedicht zum Weltfrauentag vor

Der russische Präsident, Wladimir Putin, hat seine Glückwünsche zum Internationalen Frauentag geäußert und ein Gedicht des Lyrikers Andrej Dementjew vorgetragen.

(Video mit deutschen Untertiteln – Anm. d. Übers.)

<iframe width="660" height="371" src="https://www.youtube.com/embed/QBR4ZVEh8ng" frameborder="0" allow="autoplay; encrypted-media" allowfullscreen></iframe>

<https://youtu.be/QBR4ZVEh8ng>

de.sputniknews.com: Festnahme in Ukraine: Kriminelle raubten zisternenweise Öl aus Pipeline

Ukrainische Sicherheitskräfte haben anscheinend eine kriminelle Gruppe festnehmen können, die im Laufe mehrerer Monate Öl in riesigen Umfängen aus Pipelines in verschiedenen Landesregionen entwendet haben soll. Das geht aus einer Pressemitteilung des ukrainischen Geheimdienstes SBU vom 8. März hervor.

Laut der Pressemitteilung wurden die Männer in der Region Tschernigow festgenommen, als sie versuchten, das geraubte Öl in Autozisternen zu verkaufen.

„Die Gruppe der Kriminellen aus verschiedenen Regionen der Ukraine hat im Laufe mehrerer Monate unter Einsatz von Spezialwerkzeug sogenannte Einschnitte in die Pipelines auf dem Territorium der Sumskaja, Tschernogowskaja und Poltawskaja Regionen gemacht“, zitiert der russische Sender RT die Pressemitteilung.

Dabei hätten sie Öl aus den Pipelines in Autozisternen abgezweigt und sie anschließend wieder verschweift.

Anscheinend haben die Männer Öl-Lieferverträge mit mehreren Raffinerien gehabt, die vereinbarten Lieferumfänge jedoch nicht erfüllen können.

**Mil-Inr.info: Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant Andrej Marotschko**

**Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR hat sich verschärft.**

**Trotz der Erklärungen der Ukraine über die Einhaltung des „absoluten Waffenstillstands“ hat der Gegner die Beschüsse des Territoriums der Volksrepublik nicht eingestellt.**

Gestern um 21:20 hat der Gegner mit Schützenpanzerwaffen, einem großkalibrigen Maschinengewehr und Schusswaffen aus Richtung Luganskoje die Positionen der Volksmiliz im Gebiet von Logwinowo beschossen.

Verluste unter den Soldaten und der Zivilbevölkerung gibt es nicht.

Vom Kommando der Bodentruppen der ukrainischen Streitkräfte werden weiter Maßnahmen zur Auswahl von Personal für die untergeordneten Verbände und Truppenteile zur Ausbildung im Ausland an Javelin-Raketen durchgeführt. Am 4. März hat das Kommando des operativen Kommandos „Süd“ den Kommandeuren der untergeordneten Verbände die Anweisung erteilt, einen Maßnahmenkomplex zur Absicherung der Auswahl von Personal durchzuführen. Dieser Fakt zeugt davon, dass die ukrainische Führung die Eskalation des Konflikts im Donbass vorbereitet.

Wir stellen auch weiter ein Anwachsen der Zahl der Rechtsverletzungen von Seiten bewaffneter Banden der Ukraine fest.

So wurde uns bekannt, dass am 5. März Kämpfer aus dem „Rechten Sektor“ gewaltsam die Touristenbasis „Dubrawa“ am Ufer des Sewerskij Donez im Gebiet von Staniza Luganskaja eingenommen haben. Dabei schlugen die Nationalisten zwei Wächter an der Basis und brachten wertvolle Dinge fort.

Solche Fälle sind bei weitem keine Einzelfälle und werden vom Kommando der „ATO“ sorgfältig geheim gehalten.

Die Volksmiliz der LVR hält die übernommenen Verpflichtungen zur Wiedererrichtung des Friedens im Donbass trotz der ständigen Provokationen von Seiten der ukrainischen Truppen ein.

Unsere Einheiten tun ununterbrochen Dienst und vervollkommen ihre professionellen Fähigkeit, um eine hohe Gefechtsbereitschaft gegen jede Aggression von der ukrainischen Seite aufrechtzuerhalten.

An diesem hellen Frühlingsfeiertag will ich den Frauen unserer Republik zum internationalen Frauentag gratulieren! Liebe Frauen! Sie waren und sind immer ein Symbol des Lebens auf der Erde, der Schönheit und Pracht! Sie begeistern uns zum Schaffen, unterstützen in schweren Minuten, säen Zuversicht, machen das Leben schön, ruhiger, besser und glücklicher. Sie hüten den Familienherd, erziehen Kinder, arbeiten ohne die Hände in den Schoß zu legen, Sie bringen Leben, Gutes und Liebe in diese Welt.

Sie können hart und entschieden sein, aber bleiben dabei bezaubernd und zart. Dass heute die nächsten Menschen bei Ihnen sind, zuverlässige Männer, dass ihre dankbaren Lächeln Ihr Leben erhellen. Dank Ihnen dafür, dass Sie diese Welt mit Licht und Sinn füllen, dafür dass Sie nicht zulassen, dass die Hauptsache in der Folge der alltäglichen Sorgen vergessen wird! Für die Güte und Herzlichkeit, Liebe und Zärtlichkeit, Arbeit und Geduld. Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben Glück, Wohlergehen und eine starke Gesundheit!

de.sputniknews.com: Poroschenko prophezeit „Zerstörung Russlands“ – russisches Oberhaus reagiert

Der Vizechef des Außenausschusses des russischen Oberhauses, Wladimir Dschabarow, hat die Äußerung des ukrainischen Präsidenten kommentiert, in der er Russlands Zerstörung wegen des Gasstreites zwischen dem russischen Konzern Gazprom und dem ukrainischen Gaslieferanten Naftogaz prophezeit hatte.

„Das ist der Beginn einer Hysterie des ukrainischen Präsidenten“, sagte er. Poroschenko sei sich völlig darüber im Klaren, dass es nutzlos sei, den russischen Gasriesen Gazprom unter Druck zu setzen: „Selbst wenn das Stockholmer Schiedsgericht die Berufungen (des russischen Gaskonzerns) zurückweisen sollte und wir etwas zahlen müssten, heißt das noch nicht, dass die Arbeit mit der Ukraine fortgesetzt wird. Und sie sollten nicht damit rechnen“. Er warnte auch vor den Auswirkungen, die der Bau der Pipeline „Nord Stream 2“ haben

würde. „Sobald der Bau von ‚Nord Stream 2‘ abgeschlossen ist, wird die ukrainische Pipeline zu einem verrosteten Metallhaufen. Dann wird die Ukraine endlich mit der Erpressung und dem Druck auf unser Land aufhören müssen“, so Dschabarow.

Zuvor hatte Poroschenko Russland vorgeworfen, dem Beschluss des Schiedsgerichtes der Stockholmer Handelskammer zu dem Streit zwischen „Gazprom und „Naftogaz“ angeblich nicht zu folgen und die Gesetze nicht zu „respektieren“. Deswegen werde Russland „im Endergebnis völlig zerstört sein“, äußerte Poroschenko.

Poroschenkos Legimität als ukrainischer Staatschef sei sehr problematisch, betonte Dschabarow. Deshalb werfe seine Äußerung über die Einhaltung der Gesetze sehr viele Fragen auf:

„Wir wissen, wie er an die Macht gekommen ist, wir erinnern uns an den Staatsstreich. Die Wahlen waren übereilt und fanden unter Drohungen mit Maschinenpistolen statt. Poroschenko sieht die Zukunft seines eigenen Landes, indem er eine Zerstörung Russlands prophezeit“  
Zuvor hatte die ukrainische Regierung nach eigenen Angaben mit der Beschlagnahmung von Vermögenswerten des russischen Konzerns Gazprom begonnen. Der Regierungschef, Wladimir Grojsman, begründete die Entscheidung mit der angeblichen Verletzung des Antimonopolgesetzes und der Nichteinhaltung der Beschlüsse des Stockholmer Schiedsgerichts.

Das Handelsgericht in Stockholm hatte am 28. Februar einer Klage vom ukrainischen Energielieferanten Naftogaz gegen Gazprom stattgegeben und den russischen Energiekonzern verpflichtet, Naftogaz 2,56 Milliarden US-Dollar als Ausgleich zu zahlen — Russland habe weniger Gas durchgeleitet als vereinbart.

Der russische Konzern kritisierte das Gerichtsurteil als „asymmetrisch“ und kündigte an, Berufung einzulegen.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/31895/76/318957632.jpg>

**abends:**

de.sputniknews.com: „Visit Russia“ – Auch nach der WM! Russische Tourismusbehörde eröffnet neue Büros

In drei Monaten startet die Fußball-WM in Russland. Für europäische Fans eröffnet die Russische Tourismusagentur Büros in ganz Europa. Die Berliner Filiale wurde gestern eingeweiht und firmiert unter „Visit Russia“. Das zeigt, die Büros sollen auch nach der WM bestehen. Sputnik sprach mit Gregorij Gerodes, Direktor von „Visit Russia“ Berlin. Dass er das Berliner Büro von „Visit Russia“ leiten soll, hat Gregorij Gerodes erst zwei Tage vor der feierlichen Vorstellung des Konzeptes dieses neuen Tourismusbüros erfahren. Aber er bleibt gelassen, ist er doch bestens mit Deutschland vertraut. Er hat lange Zeit als Leiter der Wirtschaftsabteilung an der Russischen Botschaft gearbeitet, war drei Jahre Russischer Generalkonsul in Bonn. Neben dem Berliner Büro, das in unmittelbarer Nachbarschaft zum neuen Hauptbahnhof eingerichtet wurde, sollen auch Filialen in Leipzig und München eröffnet werden. „Visit Russia“ plant auch, Büros in der Tschechischen Republik, in den baltischen Republiken und in Österreich zu eröffnen. Die Büros in Deutschland haben laut Gerodes den Auftrag:

„Deutschen oder anderen Ausländern zu helfen, Russland besser kennenzulernen, die Möglichkeiten Russlands vorzustellen, insbesondere russische Regionen. Sie kennen natürlich den Goldenen Ring, Moskau, St. Peterburg, Kasan vielleicht, andere Großstädte, aber es gibt auch andere Möglichkeiten oder zum Beispiel Business-tourismus, oder meinetwegen extravagante Sachen, wie mit einem Atomkraftschiff zum Nordpol zu fahren.“

Die Regionen stellten sich gestern in Berlin bei der offiziellen Einweihung des Büros von „Visit Russia“ vor. Die Zeremonie fand im Rahmen der Internationalen Tourismusbörse ITB statt. „Visit Russia“ ist an die Nationale Tourismusagentur „RussiaTourism“ angebunden. Nicht nur Gerodes hofft dabei auf Synergieeffekte:

„Wir sind natürlich nicht allein. Wir haben eine Mutterstruktur in Russland, die sich schon seit langem mit Tourismus beschäftigt. Die sind auch unsere Investoren. Dann haben wir diese Kontakte hier, oder dank solcher Veranstaltungen wie der heutigen Internationalen Tourismusbörse knüpfen wir jetzt diese Kontakte. Wir haben dort einen Stand, haben unsere Marke gezeigt. Heute war ich auch dort. Da haben wir schon 20 oder 30 Vorschläge gesammelt, um Kontakte und Erfahrungen auszutauschen. Und wir haben vor, das ganze Material, was unserer Regionen dort hinterlassen bei dieser Messe, zu sammeln, bei uns im Büro auszulegen, damit wir das weitermachen, was die ITB jetzt macht.“

Denn das ist erklärtes Ziel, so Gerodes. „Visit Russia“ soll kein Strohfeuer sein, das nur zur Fußball-WM entzündet wird:

„Das muss dauerhaft sein. Natürlich ist das ein riesiges Ziel und unsere Hauptaufgabe zur heutigen Zeit, auch über diese Fußball-Weltmeisterschaft hinaus, damit die Deutschen besser verstehen, wie man nach Russland kommt. Und zu diesem Ereignis gibt es noch viele Erleichterungen, zum Beispiel Visa, Fahren in Russland, Hotel kriegen, Kontakt zu Fans. Aber auch nach der Weltmeisterschaft werden wir weiter tätig sein.“



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/31985/32/319853283.jpg>

Dan-news.info: „Um 18:55 haben die ukrainischen Streitkräfte das Feuer in Richtung **Spartak** eröffnet, es wurden drei Mörsergeschosse des Kalibers 82mm abgeschossen“, teilte die Vertretung der DVR im GZKK mit.

de.sputniknews.com: Einseitige Zensur – Französisches Gesetz gegen Sputnik und RT  
Die französische Zeitung „Le Monde“ hat Auszüge aus einem Dokument veröffentlicht, dem der neue Gesetzentwurf zur Bekämpfung von „Fake News“ zu Grunde liegen soll. Das Gesetz wird dem Blatt zufolge die Kontrolle über die Medien verschärfen.

Das geplante Gesetz soll laut „Le Monde“ die Kompetenzen von Frankreichs „Hohem Rat für audiovisuelle Medien“ (CSA) erweitern, unter anderem in Bezug auf „Medien, die mit ausländischen Staaten“ verbunden seien. Als solche werden von der Zeitung nur der russische Sender RT und die Agentur Sputniknews mehrmals erwähnt. Andreas Peter kommentiert den Fall.

Als Anlass für die verschärfte Kontrolle werden sogenannte „Fake News“ erwähnt, die von den betreffenden Medien verbreitet würden. Westliche Medien, zum Beispiel aus den USA, werden in dem Entwurf nicht genannt.

Es handelt sich um ein weiteres Beispiel von westlichen Doppelstandards: In Frankreich wird seit längerem die Zusammenarbeit des Elysee-Palastes mit den meinungsmachenden Medien kritisiert. Präsident Emmanuel Macron gebärde sich wie Napoleon, so Journalisten.

Informationen, die dem Präsidenten nicht genehm seien, würde die Präsidialverwaltung ignorieren. Französische Journalisten boykottieren Berichten nach bereits offizielle Pressekonferenzen des Präsidenten-Palastes.

<iframe width="660" height="371" src="https://www.youtube.com/embed/1s6JPLsU88w" frameborder="0" allow="autoplay; encrypted-media" allowfullscreen></iframe>

<https://youtu.be/1s6JPLsU88w>